

sin, das ir der sacrament enberent, wan zu hoffen ist, das ir der gnaden der heyligen sacrament, die ir gern entphangen wolten und umb gottes willen lassent, nit beraubt werden. Want gott, der durch die sacrament gnade gibt den, die sie wirdicklichen entphaen, hait die almechtige gewalt nit also den sacramenten angeknuppert, daz er nit moge ussen den sacramenten solich und groisser gnade geben den, die sie nit versmahen. Gut frundt, blibent stanthafftig in gehorsame der heyligen kirchen, usswendig der niemants magk selig werden, der heupt und regnerer off erden an gottes stait nit von mentschlicher, sonder von gottlicher ordenunge ist, der babst, der nachsetzer sanct Peters. — — — — Lassent uch auch nit bewegen, ob die ongehorsamen zytliche gluck hetten und die gehorsamen getruckt wurden, wan were zytlich gluck und wolofart ein zeichen der gerechtigkeit und zytlich liden und durechtunge ein zeichen der ongerechtigkeit, so were kein ding ungerechter dan der cristen glaube und cristen sin, wan in keinem glauben under dem hymmel so vil dorechtunge und blut vergiessens gescheen ist, als an den heyligen mertelern umb cristens glaubens willen. Der here, der vor gelidden hait und gestorben ist, hait sinen nachfolgern nit gelobt hie off erden gluck, gemacht und zytlichen frieden, druck und dorechtunge, ver-smehnisse und pinigunge. Herumb selig sint die, den ettwas umb gottes und der gerechtigkeit willen geburt zu liden, ess sy an libe, gut, ere, kinden, frunden. Frauwen sollen sie sich und frolich sin, wan ir belonunge wirt obirflussig sin in dem hymmel. Yzunt ist (Blatt 23^v) die zyt, daz das orteyl gottes hebet an an dem huse gottes, das ist an den wairhafftigen cristen nachfolgern gottes. Aber straffet got der here also sin frunde, o wie ontreglich wirt dan die straiß siner finde. Herumb gebent uch willicklich in die hant gottes, zu liden, was sin gottlicher wille verhangen wirt, wan in liden ist er nahe den sinen und lasset sie nit troistloiss. Diss sint, gude frunde, die tage der hartten straiß der sunder, die ich alwege gefocht han. — — — — Betrachtendt, liebe frundt, und beweynent mit mir der sorgklichen sweren stadt uwer mit burger und inwoner zu Mentz, want alle usswendige hulff, dar durch der arme sunder zu gnade und bekentnisse solt komen, das ist alles verkeret in orsach groisser sunde. O was kleglichs staidts ist daz. Da messe lesen, messen horen und das heilige sacrament entphangen ist nit anders dan schuldigk werden an dem bloitvergiessen und tode